All you need is Love

Liebe auf Umwegen

Von abgemeldet

Kapitel 4:

Am nächsten Morgen machte sich Billy gleich auf den Weg zu Dom. Er betrat das Zimmer. "Hey, du liest schon Zeitung?", sagte Billy, als er Dom mit der Zeitung in der Hand sah. Dom ließ die Zeitung sinken und Billy sah seinen zerknirschten Gesichtsausdruck. "Hey, ist es so schlimm hier drin?" Billy lief sofort auf Dom zu. Dieser schüttelte den Kopf. "Nein...schlimmer!" Dom hielt ihm die Zeitung unter die Nase. Billy nahm sie "Du musst nicht blättern. Seite 1 ganz groß mit Bild!" Billy sah auf Seite 1.

"Gay Hobbits? -Boyd kisset Monaghan-" darunter war ein riesiges Bild zu sehen, das ihn und Dom am Tag des Unfalls zeigte, wie Billy über Dom gebeugt dasitzt und Dom küsst. Billy saß wie erstarrt da.

Er sah Dom entgeistert und sprachlos an. Plötzlich zuckte er erschrocken zusammen. "Was' los?" fragte Dom. Billy zog sein Handy aus der Tasche, das angefangen hatte zu vibrieren. Er ging dran. "Boyd, ich glaub das einfach nicht! Stimmt das?" "Guten Morgen Orlando." "Ja, ja, guten Morgen. Billy, ist das wahr?" Billy atmete tief durch und seufzte. "Ja." sagte er. "Wow. Ich mein... ich... ich bin sprachlos." "Du hast es auf den Punkt gebracht, Bloom, das sind wir auch, ich mein... null, wir haben nix mitbekommen dass wir fotografiert wurden..." "Bill, das kriegst du selten bei der Paparazzi." "Ja, aber, verdammt!" "Billy, jetzt macht dir, nein macht euch mal keine Sorgen." "Das sagst du so. Was weißt du denn schon davon?"

Plötzlich begann Doms Handy zu klingeln. Auch Dom nahm seinen Anruf an. "Monaghan." meldete er sich. "Hi Dom, ich bin's Liv." "Hey Liv. Nein, warte sag nichts, ich weiß wieso du anrufst. Ja, es stimmt!" "Oh, Ich freu mich so für euch Beide! Aber Dom, darf ich mal was fragen?" "Was denn, Liv?" "Was, wieso liegst du am Boden? Was ist passiert?" "Bin ne Treppe runtergestürzt, Gehirnerschütterung."

"Sorry, Orlando, das war nicht böse gemeint, aber sieh doch, du bist nicht in unsrer Situation. Ich mein dass du Bescheid weißt ist in Ordnung, aber das geht jetzt zack, zack über den gesamten Globus, das ist..." Billy seufzte.

"Ne Treppe? Gehirnerschütterung? Oh Gott, Dom, und wie geht's dir jetzt? Bist du im Krankenhaus?" "Ja, leider. Ich hasse sie!" "Wo bist du denn, in welchem?"

"

"Billy, ich kann ja verstehen, dass ihr euch Sorgen macht, aber vielleicht ist das auch ganz schnell wieder vergessen." "Weißt du was Orlando? Wir reden von Auge zu Auge weiter ja? Mein Akku ist alle." "Äh.. ja, okay. Treff ich dich zuhause an?" "Nein, bin bei Dom im Krankenhaus."

"Gut Liv, dann bis nachher, ich freu mich." Dom legte auf. Gleichzeitig legte Billy auf. "Orlando kommt gleich." berichtete Billy. "Hm... Liv auch." lachte Dom.

Und plötzlich ging die Tür auf. Elijah stand im Türrahmen und schaute sie ziemlich wütend an. "Ähm...Elijah was machst du denn hier?" fragte Billy verunsichert. Mr. Wood sah so aus, als würde ich sich gleich auf sie stürzen wollen und sie zerquetschen. Er schnaubte einmal laut und dann schrie er sie an: "Wie könnt ihr mir das antun. Oder besser wie kannst du es, Dom?" Die beiden verstanden erst Bahnhof, aber als Elijah in Tränen ausbrachen, verstanden sie es:

Billy und Dom sahen sich irritiert an. Erst will Elijah, dass die Beiden zusammenkamen und jetzt? Sie verstanden die Welt nicht mehr. "Elijah, komm mal kurz mit." bat Billy und trat zusammen mit Elijah auf den Flur.

"Elijah was ist los? Was verdammt war das eben?", Billy fragte ihn ruhig. Er konnte in Elijahs Augen etwas erkennen, das ganz und gar nicht Wut war. Er sah in Elijahs Augen so etwas wie Verzweiflung. "Billy du bist ganz bestimmt nicht der, mit dem ich jetzt reden will!", Elijah lief davon.

Billy ging wieder hinein. "Was war denn los mit ihm?", fragte Dom. "Ich weiß es nicht... ich geh nachher zu ihm und red in Ruhe mit ihm." "Ja tu das..."

Gegen Mittag verließ Billy das Krankenhaus. Zum einen war jetzt eh Mittagsruhe im Krankenhaus und Ruhe brauchte Dom wirklich. Es sah sehr müde aus, als Billy gegangen war. Zum anderen wollte Billy selber etwas essen und anschließend zu Elijah um mit ihm zu reden.

"Darf ich reinkommen?", fragte er als Elijah ihm die Tür öffnete.

Wood starrte ihn mit seinen großen Kulleraugen an und nickte nur ein wenig. Die ganze Bude stank nach Rauch und Billy musste erst einmal das Fenster öffnen. Aber Elijah schnappte sich erst einmal eine Zigarette und suchte nach einem Feuerzeug. Er wurde immer zappeliger als er keines fand. Billy rette die Situation, denn er fand eines unter dem Sofa. "Danke Billy" sagte Elijah leise und lächelte ihn an. "Setz dich doch" bot er Boyd an. Doch den widerte die vollgeaschte Couch an. "Können wir uns nicht in der Küche unterhalten, ich habe ein wenig Hunger", log Billy.

Elijah nickte und ging voraus. Billy setzte sich an den Tresen Elijah gegenüber. "Lijah, ich will ehrlich zu dir sein. Ich bin gekommen wegen der Nummer im Krankenhaus. Was ist los mit dir man? Was war das?" Elijah stellte Billy ein Sandwich vor die Nase. "Hier, iss und dann verschwinde von hier okay? Ich will nicht mit dir reden, das hab ich dir vorhin schon gesagt und ich werde meine Meinung bestimmt auch in 10 Jahren noch nicht geändert haben, klar!", sagte er trotzig und ließ Billy allein in der Küche, während er in den Garten hinausging. Billy schnappte sich sein Sandwich und folgte

ihm. Elijah saß unter einem Baum, der Mitten im Garten stand und starrte ins Leere. "Gar nicht mal so schlecht für einen Hobbit!", Billy setzte sich neben ihn und deutete auf das Sandwich. "Hm... wenigstens was ich gut kann, ne?" "Wie meinst du das?" "Ach nichts Bill, ist nicht wichtig." "Elijah, was ist los? Warum hast du so reagiert? Du weißt das du mir alles sagen kannst, Lijah...alles!" "Wirklich alles? Das glaub ich nicht. Es würde nur alles kaputt machen, glaub mir es ist besser, wenn du es nicht erfährst!"

"Du willst es mir also nicht sagen?", Elijah schüttelte mit dem Kopf. "Okay Lijah, dann sag ich es dir. Du bist in Dom verliebt! Ich hab die Blicke gesehen Elijah ich bin nicht blind!" Wieder schüttelte Elijah den Kopf. "Bist du dir da so sicher, dass du nicht blind bist?", er stand auf und lehnte sich gegen den Baum. "Ja ich weiß was ich sehe." "Ja weißt du wirklich was du siehst Billy?" "Worauf willst du hinaus?"; Elijahs Worte verwirrten Billy. "Auf nichts Billy... auf gar nichts!" "Elijah sag es mir endlich. Du bist in Dom verliebt. Sag es doch einfach. Ich bin nicht böse mit dir. Überhaupt nicht! Es wird nichts kaputt machen. Du sollst mir nur die Wahrheit sagen!" "Du willst die Wahrheit wissen? Du willst die verdammte Wahrheit wissen?", schrie er und sah Billy, der mittlerweile auch stand, in die Augen. "Ja ich will sie wissen Elijah, darum bin ich hier!" "Okay, hier kommt sie Bill! Ich bin nicht in Dom verliebt!", sagte er laut und fügte dann kaum hörbar hinzu "Aber in dich!"

Billy stutzte. Er hatte das nicht erwartet. Warum ausgerechnet in ihn? Elijah stand doch Dom sonst immer viel näher. Er schluckte. Was sollte er nur antworten? fragte er sich. Er ließ das Sandwich fallen und drehte sich langsam um. "Bist du jetzt auch zu feige zum antworten? Willst du weglaufen wie ein Feigling?", schrie ihn Elijah an. "Ich weiß jetzt echt nicht was ich darauf antworten soll! Ich bin verwirrt", gestand er. Elijah legte seine Hand auf Bills Schulter. Er schluckte. "Ich will eure Liebe ja nicht zerstören", murmelte Wood verlegen. "Ich kann ja nichts für meine Gefühle und ich kann sie nicht mehr länger verstecken, wenn ich euch Beide so glücklich sehe." Billy drehte sich um und sie sahen sich beide tief in die Augen.

"Es tut mir leid Elijah... es tut mir so leid! Ich wusste es doch nicht... und ausgerechnet du hast mir geholfen, damit ich mit Dom zusammen komme? Warum?" "Er macht dich glücklich. Und wenn ich dich schon nicht haben kann, dann will ich, dass du glücklich bist. Bei Dom bist du gut aufgehoben. Er passt auf dich auf... er macht dich glücklich. Ich sehe es in deinen Augen Billy. Und gleichzeitig tut es weh... so verdammt weh... darum vorhin der Ausraster. Es tut mir leid!"

Es herrschte ein langes Schweigen. Sie schauten sich eine Ewigkeit in die Augen ohne sich zu bewegen. Und das Stille wurde unterbrochen, als sich ihre Lippen näherten. 'Was mach ich da?', dachte Billy sich. Er würde alles mit diesem einem Kuss zerstören. Aber wieso tat er das? Er fühlte sich irgendwie von Elijah angezogen. Also ging er auf diesen Kuss ein. Er schmeckte einfach zu gut um aufzuhören. Die Zärtlichkeit musste Stunden gedauert haben. Plötzlich wurde die Stimmung zerstört als ein sanftes Stimmchen zu hören war. "Was macht ihr da? Jetzt verstehe ich gar nichts mehr. Naja aber ihr seit ja auch immer für ne Überraschung gut." Es war Liv Tyler. Schon wieder diese erdrückende Stille umschloss sie. Keiner von den Beiden konnte antworten.

Billy war völlig verwirrt, er wusste einfach nicht mehr was mit ihm los war. Eine Weile starrte er auf den Boden, dann sah er Liv an. Plötzlich lief er davon. Er lief durch die

Wohnung, auf die Straße und bis zum Ende der Straße. Er lief immer weiter, ohne genaues Ziel vor Augen. Plötzlich stand er vor dem Krankenhaus, in dem Dom lag. Er überlegte eine Weile. Dann ging er hinein.

"Schön, dass du wieder da bist!" freute sich Dom. Billy sagte nichts. Er setzte sich auf den Stuhl neben Doms Bett und hielt seine Hand. "Und? Was war jetzt mit Elijah?" fragte Dom. Billy seufzte. "Dom...er...." er stockte, was sollte er Dom sagen? Sollte er ihm überhaupt etwas sagen? Billy war noch immer völlig durch den Wind. "Ich...Dom, ich glaub ich gehe wieder. Wir sehen uns morgen." Er stand auf. "Billy, was ist los?" fragte Dom misstrauisch. "Dom... bitte...!" "Billy, sag mir bitte was los ist! Was ist los? hat es mit Elijah zu tun? Was hat er gesagt?" "Dom, er... Elijah..." Billy atmete tief durch und setzte sich wieder zurück auf den Stuhl. "Elijah hat sich in mich verliebt." Jetzt war immerhin das draußen. "Aber...Billy, " Dom war etwas verunsichert, das war doch nicht alles, etwas stimmte nicht mit Billy, er verschwieg etwas."Billy, bitte sei ehrlich zu mir, was ist mit deinen Gefühlen?" "Dom...," Billys Atem ging schneller, er war ziemlich durcheinander. "Dom, ich..., ich liebe dich! Aber... Dom, ich, ich, ich hab ihn geküsst." Entgeistert sah Dom Billy an. "Es tut mir leid, ich, ich weiß überhaupt nicht wie das hatte passieren können. Es war irgendwie plötzlich alles so verwirrend gewesen. Es tut mir so leid. Du musst mir glauben, ich liebe nur dich!" Dom hatte Tränen in den Augen. "Billy, ich glaube... ich weiß nicht, ob.... Bitte, Billy, würdest du gehen?" "Aber...!" "Bitte geh!" Dom lief eine Träne über die Wange. "Dom!" "Geh!" Billy senkte den Kopf und verließ das Krankenhaus. Es tat so weh. Er wusste, er hatte mit diesem einen Kuss alles zerstört, aber er hatte es Dom sagen müssen, er hätte ihn niemals anlügen können, nicht Dom. Nicht Dom! Aber jetzt. Durch die Wahrheit hatte er Dom verloren, durch den Kuss hatte er Dom verloren. Und das nach nur drei Tagen.